



DR. H. W. HÖRL
PLASTISCHE CHIRURGIE

Tel.: 089 / 12391777
www.drhoerl.de

Gynäkomastie/Lipomastie

-Wachstum der männlichen Brust-

Auch bei Männern kann es zu einem Wachstum der Brust kommen. In der Pubertät als Pubertätsgynäkomastie bezeichnet, verschwindet dies meist spontan. Im Erwachsenenalter bleibt die Vergrößerung zumeist bestehen. Mit diesem Zustand sind Männer sehr unzufrieden. Nicht selten werden Sauna und sonstige Aktivitäten gemieden. Wichtig ist, dass zwischen 2 Formen der vergrößerten Brust beim Mann unterschieden werden muss:

Gynäkomastie: Das ist ein Wachstum der männlichen Brustdrüsen.

Lipomastie: Hierbei besteht ein Wachstum der Fettgewebeanteile im Brustbereich.

Manchmal sind sowohl Brustdrüsengewebe als auch Fettgewebe vergrößert. Weitaus am häufigsten ist bei der vergrößerten männlichen Brust eine Zunahme des Fettgewebes zu verzeichnen.

Die Unterscheidung Gynäkomastie/ Lipomastie ist sowohl für die Diagnostik, als auch vor allem für die Therapie wichtig.

Gynäkomastie

Bei einer Gynäkomastie (Vergrößerung der Brustdrüsen) muss der Hormonspiegel kontrolliert werden. In vielen Fällen sind die Hormonwerte jedoch normal. Verantwortlich für die Vergrößerung der Brustdrüsen können verschiedene Ursachen, wie z. B. Folgen von Medikamenten sein. Die genaue Abklärung oder auch die Aussage, dass eine Ursache nicht feststellbar ist, sollte durch einen darauf spezialisierten Arzt (Internist/ Urologe) vorgenommen werden. Wenn eine operative Behandlung angezeigt ist, wäre der Ablauf folgendermaßen:

Das operative Vorgehen

Über einen halbkreisförmigen Zugang am unteren Rand des Brustwarzenhofes wird ein entsprechender Anteil der Brustdrüse entfernt. Bei Hautüberschuss kann auch kreisförmig um den Warzenhof Haut entfernt werden. Sollte dies nicht ausreichen, verläuft die Narbe sowohl um den Brustwarzenhof, als auch seitlich davon. Die Fäden werden nach 10 Tagen entfernt.

Lipomastie

Das operative Vorgehen

Bei einer Lipomastie besteht die Korrektur heute ausnahmslos in einer Fettgewebeabsaugung in Tumeszenztechnik. Meistens führen wir dies ultraschallassistiert aus. Dies bedeutet, dass das Fettgewebe mit einer durch die Haut eingeführte Titansonde mit Ultraschallwellen gelöst wird und danach durch die Absaugung (Liposuktion) entfernt werden kann. Die Vorteile der Ultraschalltechnik bestehen in dem besseren Durchgleiten durch die festen Strukturen der Brust und in einem besseren Zusammenziehen der Haut. Nach der Operation müssen Sie 3 Wochen ein Kompressionsmieder tragen. Dies minimiert Blutergüsse und Schwellungen, unterstützt die Wundheilung und das Zusammenziehen der Haut.

Nach 10 Tagen ist ein erstes Ergebnis der erfolgten Konturierung sichtbar. Allerdings bestehen noch Schwellungen und blaue Flecken.

Das endgültige Resultat ist erst nach 3 Monaten zu beurteilen und zu erreichen.

Sollte der Überschuss an Haut zu groß sein kann eine zusätzliche Entfernung der Haut, dann verbunden mit Narben um den Brustwarzenhof, notwendig sein.

Bei extremen Hautüberschuss der operativ entfernt werden muss, resultiert eine kreisförmige Narbe um den Brustwarzenhof, sowie rechts und links seitlich, in horizontaler Richtung davon.

Örtliche Betäubung oder Vollnarkose

Beides ist möglich. Von den meisten Patienten wird eine örtliche Betäubung gewählt.

Ambulant oder stationär?

Der Eingriff kann in aller Regel bei Gynäkomastie und Lipomastie ambulant durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie:

Dieses Informationsmaterial kann ein sorgfältiges Beratungsgespräch und eine patientenbezogene Untersuchung nicht ersetzen.

Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten muß der Operateur gezielt aufklären.

Jeder Patient sollte Risiken und Einschränkungen des Ergebnisses bei diesen Operationen verstanden haben.